

Literaturnotiz.

J. Stiny. Technische Gesteinskunde. Leitfaden für Ingenieure des Tief- und Hochbaufaches, der Forst- und Kulturtechnik, für Steinbruchbesitzer und Steinbruchtechniker. Sammlung „Technische Praxis“, 24. Band, Wien, Waldheim-Eberle, A.-G. (Verlagsabteilung); 1919. IX + 335 Seiten, Klein-8^o, mit 27 Abbildungen. Preis 10 Kronen.

Das vorliegende, im handlichen Taschenformat gehaltene kleine Buch kommt dem Bedürfnis nach einer den ebengenannten Berufskreisen angepaßten Darstellung der Gesteinskunde entgegen, da bisher nur größere, rein fachliche Werke hierfür bestanden. Es setzt nur die Kenntnisse der unteren Mittelschulklassen voraus und berücksichtigt fast ausschließlich österreichische und deutsche Vorkommen. Sowohl bei der Auswahl des Stoffes als seiner Darstellung ist durchwegs das Bedürfnis des Praktikers vorangestellt und das Bestreben eingehalten, die Gesteinskunde auch denen zugänglich zu machen, welchen Zeit und Lust zu tieferem Eindringen in die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen fehlt. Es sind dementsprechend bei den optischen Bestimmungsmethoden und der Beschreibung der Gesteine jene Eigenschaften in den Hintergrund gestellt, welche sich der Beobachtung mit freiem Auge und ganz einfachen Hilfsmitteln entziehen. Für den, der durch das vorliegende Buch zu weiterem Eindringen in den Gegenstand angeregt wird, wäre vielleicht ein kurzes Verzeichnis der bedeutenderen Handbücher desselben Faches wünschenswert gewesen.

Lobenswert ist die Vermeidung aller überflüssigen fremdsprachigen Ausdrücke, auch unter den Fachausdrücken; so z. B. statt Struktur und Textur Tracht, Verband und Gefüge; Abscheidungen und Zusammenwachsungen statt Sekretionen und Konkretionen u. a. m., nur wäre es gut gewesen, die jetzt üblichen fremdsprachigen Bezeichnungen stets auch anzuführen, um dem Leser das Verständnis anderer Fachwerke zu erleichtern.

Der Verfasser bespricht zuerst die wichtigeren gesteinsbildenden Minerale, mit besonderer Berücksichtigung ihrer technischen Eigenschaften und Verwendbarkeit. Die Gesteine werden in drei Gruppen: Durchbruchgesteine (Tiefengesteine und Ergußgesteine), Absatzgesteine und kristalline Schiefer vorgeführt, wobei jeweils zuerst die Bildungsweise, Allgemeines über die Zusammensetzung, Gesteinstracht, Einteilung besprochen werden, worauf die Einzelbeschreibung der Gesteinsarten folgt. Hierbei werden vor allem die technisch bedeutsamen Eigenschaften eingehend aufgeführt: Struktur, Absonderung, Härte, Wetterbeständigkeit, Druckfestigkeit (mit zahlreichen zahlenmäßigen Angaben) sowie ihre Verwendung in der Praxis mit manchen wertvollen praktischen Winken und ihr Vorkommen in Oesterreich und in Deutschland.

In einem umfangreichen Schlußabschnitte werden dann alle diese technischen Einzelangaben unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammengefaßt und erweitert. Dieser Abschnitt umfaßt folgende Gegenstände: Gewinnbarkeit, Gefüge, Körnung und Kornbindung, Randfestigkeit und Nachbrüchigkeit, Bearbeitbarkeit, Abnutzbarkeit, Teilbarkeit, Festigkeit, Erweichbarkeit, Raumgewicht, Wetterbeständigkeit, Wasseraufnahmevermögen, Wasserdurchlässigkeit, Luftdurchlässigkeit, Wärmeleitfähigkeit, Bruchflächenbeschaffenheit, Glättbarkeit, Feuerbeständigkeit, chemische und mineralogische Zusammensetzung.

Dem ganzen Buche merkt man an, daß der Verfasser sowohl als wissenschaftlicher Fachmann wie auch als ausübender Ingenieur und als Lehrer seinen Stoff sehr gut beherrscht und dadurch in der Lage war, eine wohl ausgereifte und zweckdienliche Darstellung des Gegenstandes zu geben. (W. H.)